Ressort: Finanzen

Bafin-Chef Hufeld sorgt sich um die Banken

Frankfurt/Main, 01.10.2016, 17:40 Uhr

GDN - Der Präsident der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Felix Hufeld, sorgt sich um die Banken. "Die niedrigen Zinsen fressen sich wie ein schleichendes Gift in die Bankbilanzen hinein", sagte Hufeld der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung".

Das ständige Abschmelzen der Zinserträge sei eine Bedrohung, auf die die Banken zeitnah reagieren müssten. "Man wird um schmerzhaftes Einschnitte nicht herumkommen." Die schwierige Lage der Deutschen Bank wollte Hufeld nicht kommentieren. Er sagte aber: "Ich warne davor, sich in eine Art Abwärtsspirale der negativen Wahrnehmung hineintreiben zu lassen. Nicht jede nervöse Marktreaktion ist durch objektive Fakten gedeckt." Richtig sei, dass es für jede große Bank Sanierungs- und Abwicklungspläne gebe. Hufeld sagte der Zeitung, er erwarte, dass es auf dem deutschen Bankenmarkt in Zukunft vermehrt zu Fusionen kommen werde - vor allem zwischen kleineren Instituten der Genossenschaftsbanken und Sparkassen. An eine "allheilende, wundersame Großfusion", die alle Probleme über Nacht beseitige, glaube er aber nicht, sagte Hufeld, ohne die Deutsche Bank und die Commerzbank namentlich zu erwähnen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-78852/bafin-chef-hufeld-sorgt-sich-um-die-banken.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com